

Wohnanlage: Dornbirn "Wohnen an der Furt"

Allgemeine Bau- und Ausstattungsbeschreibung



Planung:

HÄMMERLE.TSCHIKOF Architektur
Steinebach 13A
6850 Dornbirn

Bauträger + Bauerrichtung:

Rhomberg Bau GmbH
Mariahilfstraße 29
6900 Bregenz

Bauökologie:

Die Wohnanlage wird gemäß den Wohnbauförderungsrichtlinien 2022 des Landes Vorarlberg ausgeführt. Das Projekt wird barrierefrei entsprechend den Kriterien der Wohnbauförderungsrichtlinien 2022 des Landes Vorarlberg errichtet.

Der Heizwärmebedarf (HWB) liegt bei ca. 25,3 kWh/m².a. Die HWB - Angaben beziehen sich auf das Standortklima. Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor (f_{GEE}) liegt bei ca. 0,7. Nähere Angaben sind dem Energieausweis zu entnehmen.

Bauart:

Die Wohnanlage wird nach Erfordernis auf eine Pfahlfundierung aufgesetzt. Dabei werden Außenwände und Bodenplatte im Kellergeschoss mittels wasserundurchlässigem Beton ausgebildet. Die Errichtung der aufgehenden Wohngeschosse erfolgt in Massivbauweise. Geschossdecken, die Stiegenläufe der Stiegenhäuser und die Stiegenpodeste werden in Stahlbeton hergestellt.

Die Außenwände werden als Ziegelmauerwerk bzw. bei statischen Erfordernissen in Stahlbeton ausgeführt und innen verputzt und gemalt oder gespachtelt und gemalt. Wohnungstrennwände werden in Stahlbeton mit einer einseitigen Gipskartonvorsatzschale schallentkoppelt ausgeführt und auf der anderen Wandseite verputzt und gemalt oder gespachtelt und gemalt. Alle nichttragenden Innenwände der einzelnen Wohneinheiten werden als Trockenbauständerwände mit beidseitig doppelter Gipskartonbeplankung hergestellt.

Die Balkonbrüstungen werden bis auf ca. 100cm bzw. 110cm Höhe durch eine Stahlunterkonstruktion errichtet und mit einem Streckmetallgitter mit geringer Blickdurchlässigkeit nach Vorschlag des Architekten hergestellt.

In allen Wohnräumen wird auf der Stahlbetondecke eine schwimmende Estrichkonstruktion mit Trittschall- und Wärmedämmeigenschaften gemäß Ö-Norm verlegt, welche sich für die Verlegung einer Fußbodenheizung eignet. Der Gebäudeaufbau wurde bauphysikalisch überprüft.

Dachdecker-, Spengler- und Schlosserarbeiten:

Das Flachdach wird in einer Warmdachkonstruktion mit Folienabdichtung hergestellt und bekiest. Die Spenglerarbeiten werden mit „UGINOX“ oder „ROOFINOX“ oder mit beschichteten Blechen ausgeführt. In Teilbereichen der Flachdächer kommt eine extensive Dachbegrünung zur Ausführung.

Sämtliche Geländerkonstruktionen in Stahl für Stiegen, Balkone, u. ä. werden im Außenbereich als feuerverzinkte oder beschichtete Stahlkonstruktionen hergestellt. Stahlteile im Innenbereich werden nach Farbvorschlag des Architekten beschichtet oder oberflächenbehandelt.

Wärmedämmung und Fassade:

Die Außenfassade besteht aus einer verputzten Vollwärmeschutzfassade. Die gesamte Fassade wird unter Einhaltung der Vorgaben der Wohnbauförderungsrichtlinien errichtet.

Die Struktur und Farbe der Außenbauteile richtet sich nach dem Gestaltungsvorschlag und dem Farbkonzept des Architekten in Absprache mit den zuständigen Genehmigungsbehörden.

Elektroinstallation:

Für die Wohnanlage wird die Starkstrominstallation mit Hauptverteiler, Zählertafel, den erforderlichen Schutzeinrichtungen, automatischen Sicherungen und eine Blitzschutzanlage mit Potentialausgleich komplett erstellt.

Das Stiegenhaus und die allgemeinen Räume werden mit ausreichend Beleuchtungskörpern und Steckdosen ausgestattet. Die Außenbeleuchtung im Allgemeinbereich wird in Kombination mit einem Dämmerungsschalter und einer Zeitschaltuhr oder einem Bewegungsmelder installiert.

In jeder Wohnung befindet sich ein eigener Unterverteiler mit FI- Schutzschalter und automatischen Sicherungen. Sämtliche elektrischen Anschlüsse inkl. der Beleuchtung des Kellerabteils sind am wohnungseigenen Zähler angeschlossen.

Die Elektroinstallation verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Bereiche der Wohneinheiten (Unten angeführte Bezeichnungen korrespondieren mit jenen in den Verkaufsplänen):

Gang:

- 1 Stk. Lichtauslass,
- 2 Stk. Lichtschalter,
- 1 Stk. Steckdose,
- 1 Stk. Gegensprechstation,
- 1 Stk. Einbau Klingel.

Küche

- 1 Stk. Lichtauslass,
- 1 Stk. Lichtschalter,
- 3 Stk. Steckdosen,
- 1 Stk. Steckdose für Kühlschrank,
- 1 Stk. Steckdose für Geschirrspüler,
- 1 Stk. Steckdose für Dunstabzug,
- 1 Stk. Steckdose für E-Herd
(400 V inkl. Herdanschlusskabel).

Kinderzimmer

- 1 Stk. Lichtauslass,
- 2 Stk. Lichtschalter,
- 3 Stk. Steckdosen,
- 1 Stk. Leerverrohrung für evtl.
Internet/Kabelfernsehen.
- 1 Stk. Leerverrohrung für Steckdose
neben Internet/Kabelfernsehen

Balkon/Terrasse

- 1 Stk. Aussenleuchte,
- 1 Stk. Steckdose

Abstellraum

- 1 Stk. Lichtauslass,
- 1 Stk. Lichtschalter,
- 1 Stk. Steckdose.
- teilweise 2 Stk. Steckdosen für
Waschmaschine und Trockner

Wohn-/Esszimmer

- 2 Stk. Lichtauslässe
- 3 Stk. Lichtschalter,
- 5 Stk. Steckdosen,
- 1 Stk. Auslass für TV- Antenne,
- 1 Stk. Telefonauslass,
- 1 Stk. Raumthermostat,
- 1 Stk. Leerverrohrung für evtl. Internet.

Schlafzimmer

- 1 Stk. Lichtauslass,
- 3 Stk. Lichtschalter,
- 3 Stk. Steckdosen,
- 1 Stk. Leerverrohrung für evtl.
Internet/Kabelfernsehen.
- 1 Stk. Leerverrohrung für Steckdose
neben Internet/Kabelfernsehen

Bad

- 2 Stk. Lichtauslässe,
- 2 Stk. Lichtschalter,
- 2 Stk. Steckdosen,
- teilweise 2 Stk. Steckdose für
Waschmaschine und Trockner

WC

- 1 Stk. Lichtauslass,
- 1 Stk. Lichtschalter.

Kellerabteil

- 1 Stk. Leuchtkörper,
- 1 Stk. Lichtschalter,
- 1 Stk. Steckdose

Schließanlage:

Als Schließanlage wird eine Zentralschließanlage eingesetzt, wobei Eingangstüren, Briefkasten und Kellerabteil zu einem Sicherheitssystem zusammengefasst und daher bequem mit einem Schlüssel bedient werden können. Die Innentüren werden mit Buntbartschlössern ausgestattet.

Das Tiefgaragentor wird über eine Fernbedienung und einen Schlüsselschalter angesteuert.

Zugänglichkeit und Erschließung:

Die Wohnanlage wird zur bequemeren Erreichbarkeit der Wohngeschosse mit einem komfortablen Personenlift je Baukörper ausgestattet. Der Zugang zum Lift wird schwellenlos ausgeführt. Alle Baukörper werden vom Kellergeschoss bis zu den Wohngeschossen mit einem innenliegenden Stiegenhaus ausgestattet.

Heizungsanlage:

Für die Wärmebereitstellung wird je Baukörper eine Wärmepumpe mit Erdsonden, gemäß den Wohnbauförderungsrichtlinien 2022 des Landes Vorarlberg, installiert.

Die Beheizung der Räume erfolgt mittels Niedertemperatur-Fußbodenheizung. Die Verbrauchsermittlung erfolgt mit Wärmedurchflussfunktählern je Wohneinheit getrennt im eigenen Heizungsverteilerkasten. Die Anzahl der regulierbaren Zonen pro Wohneinheit richtet sich nach Berechnungen des Haustechnikplaners.

Die generelle Steuerung der Heizanlage erfolgt automatisch über einen Außentemperaturfühler.

Warmwasseraufbereitung:

Die zentrale Warmwasseraufbereitung erfolgt je Baukörper über eine Wärmepumpe.

Damit in jeder Wohnung das Warmwasser schnellstmöglich zur Verfügung steht, wird die Warmwasserleitung als Zirkulationssystem ausgeführt.

Der Verbrauch von Warm- und Kaltwasser wird mittels Warm- und Kaltwasserfunktähler je Wohneinheit getrennt ermittelt.

Durch die Funkablesung ist ein Betreten der Wohnung für die Zählerablesung nicht mehr nötig.

Photovoltaikanlage:

Auf dem Flachdach wird je Baukörper eine Photovoltaikanlage montiert. Die Photovoltaikanlage produziert umweltfreundlichen Solarstrom.

Die erzeugte Elektrizität wird direkt vor Ort für den allgemeinen Stromverbrauch genutzt. Der nicht verbrauchte Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und wird vergütet.

Nähere Angaben sind dem Energieausweis zu entnehmen.

Sanitäre Anlagen und Lüftung:

Als generelles Lüftungskonzept für die Wohnungen ist die manuelle Fensterlüftung vorgesehen. Zur Ermöglichung einer Wohnungslüftung zum Feuchteschutz, auch in Abwesenheit der Bewohner, wird in den innenliegenden Räumen wie z.B. WC, Bad oder Abstellraum bzw. an geeigneter Stelle ein elektrischer Einzelraumlüfter installiert.

Die passive Zuluftnachströmung erfolgt über Fensterfalzlüfter im Bereich des Fensterstockrahmens oder über Nachströmungskanäle. Die Anzahl der Zuluftnachströmungen ergibt sich aus der Berechnung des Fachingenieurs.

Fensterfalzlüfter und Nachströmungskanäle ersetzen nicht die manuelle Fensterlüftung sondern unterstützen bei der täglichen Wohnungslüftung.

Alle innenliegende Abstellräume, WCs und Bäder ohne Fenster erhalten eine mechanische Entlüftung. Die Küchenabluft der Dachgeschosswohnungen wird auf kürzestem Weg ins Freie geführt. Alle anderen Wohnungen haben die Möglichkeit ein Umluftgerät zu installieren. Die Abluft- und Umluftgeräte der Küche inklusive der Rückschlagklappen bei Abluftgeräten, die der Kondensatvermeidung im Abluftrohr dienen, sind nicht im Lieferumfang enthalten. Die Rückschlagklappen sind vom Küchenbauer bei Montage der Abluftgeräte in die Abluftleitung einzubauen.

Wohneinheiten im Erdgeschoss und Penthäuser erhalten einen frostsicheren Wasseranschluss im Freien. Es wird ein allgemeiner frostsicherer Wasseranschluss erstellt. Im Trockenraum wird ein Ausgussbecken mit Kalt- und Warmwasseranschluss installiert. Weiteres wird die Grundinstallation für die Küchenspüle und den Geschirrspüler im Küchenbereich und die

Waschmaschine im Bad bzw. teilweise im Abstellraum hergestellt. Neben der kompletten Installation der Zu- und Ableitungen sind folgende sanitäre Einrichtungen vorgesehen:

Badewannenanlage:

- Wannenisolierbox Schedel
- Acrylbadewanne SMARAGD LIFE, 180 x 80cm (Option 170 x 80cm)
- Wannenmischerthermostat CHRISTINA chrom, wenn Badezimmer ohne Duschanlage
- Wannenmischer CHRISTINA chrom mit Umsteller, wenn Badezimmer mit Duschanlage
- Brausegarnitur chrom bestehend aus Handbrause HANSGROHE (Anti Kalk Technik), Brausestange, Wandhalter und Brauseschlauch OPTIMA
- Badetuchstange BODENSCHATZ chrom

Duschanlage:

- Dusche bodengleich 80 x 80 cm (optional 90x90 cm) mit Standardfliesen und mittigem Gullyeinlauf, rollstuhlbefahrbar
- Brauserhermostat CHRISTINA chrom
- Brausegarnitur chrom bestehend aus Handbrause HANSGROHE (Anti Kalk Technik), Brausestange, Wandhalter und Brauseschlauch OPTIMA

Im Wohnungsgrundriss strichlierte Duscheinrichtungen sind nicht Bestandteil des Kaufpreises, jedoch als Sonderwunsch möglich.

Waschtischanlage – Bad:

- Waschtisch DURAVIT weiß
- Waschtischmischer CHRISTINA chrom
- Spiegel 60 x 80 cm mit polierten Kanten (Aufhängung nicht sichtbar)
- Handtuchhalter Bodenschatz
- Waschtischsifon verchromt

Waschtischanlage – WC:

- Handwaschbecken LAUFEN weiß
- Standventil Hansa chrom (Kaltwasser)
- Spiegel 80 x 20 cm mit polierten Kanten (Aufhängung nicht sichtbar)
- Haken BODENSCHATZ chrom
- Waschtischsifon verchromt

Wand – WC – Anlage:

- Unterputzspülkasten
- Tiefspülklosett OPTIMA weiß (2 Mengen-Spültechnik) mit Hygiene Glasur
- WC-Sitz mit Deckel OPTIMA weiß
- Rollenhalter BODENSCHATZ chrom
- Bürstengarnitur LAUFEN Keramik weiß
- Betätigungsplatte GEBERIT, 2 Mengen weiß/glanzchrom/weiß

Die strichlierten Tiefspülklosetts sind nicht Bestandteil des Kaufpreises.

Um den Anforderungen der Wohnbauförderungsrichtlinien, bezüglich des späteren barrierefreien Ausbaues der Bäder zu genügen, werden die erforderlichen Installationen (ohne Unterputzspülkasten mit Ver- und Entsorgung) vorinstalliert. Die Komplettierung kann falls es erforderlich oder gewünscht wird zu einem späteren Zeitpunkt problemlos erfolgen.

Falls von den Kunden Umplanungen in den Bädern veranlasst werden, ist darauf zu achten, dass die „Nasszelle“ (WC mit Dusche oder Badewanne) mit einem Wendekreis von min. 1,5 m erhalten bleibt, da ansonsten der Teilverlust der Wohnbauförderung droht.

Fenster und Türen:

Sämtliche Fenster werden als lackierte Holzfensterelemente entsprechend dem Farbkonzept des Architekten ausgeführt und sind mindestens mit einer 3-fach-Isolierverglasung (mindestens 0,6W/m²K) versehen. Die Fenster werden mit einem Drehkippbeschlag, teilweise als Schiebeelemente oder als Fixverglasung ausgeführt.

Die Wohnungseingangstüren sind furnierte Vollbautüren deckend beschichtet oder mit Max-Platten belegt und mit Weitwinkelspion sowie einer 3-fach Verriegelung (erhöhte Sicherheit) ausgestattet. Die Eingangstüren werden mit einem Stockrahmen mit Doppelfalz und Profilgummidichtung ausgeführt.

Die Ausführung der Innentüren erfolgt stumpf einschlagend. Die Türblätter sind flächenbündig und die ebenfalls flächenbündig versetzten Stahlzargen mit Schattennut bilden eine Einheit mit der Wand. Die Oberfläche des Türblattes ist Buche oder Eiche natur oder weiß lackiert.

Als Türdrückergarnitur (Rosettendrucker) wurde ein Edelstahl-Gehrungsdrücker oder gleichwertiges ausgewählt.

Die Gestaltung der Außenbauteile bzw. der allgemeinen Fläche, dazu gehören die Fenster, Türen, Stiegenhäuser usw., richtet sich dabei nach dem Gestaltungsvorschlag und dem Farbkonzept des Architekten.

Sonnenschutz:

Als Sonnenschutz für die Fenster zu den Balkonen bzw. Terrassen sind außenliegende elektrisch bediente Senkrechtmarkisen (Screens) vorgesehen. Alle anderen Fenster erhalten außenliegende, elektrisch bediente Jalousien.

Bodenbeläge:

Alle Räume mit Ausnahme von Bad und WC werden mit einem Eichen Langstabparkett oder einem 2-Stab Schiffsbodenparkett in Eiche, Buche oder Esche wahlweise geölt oder versiegelt ausgestattet.

Für die Vorraumflächen können kostenneutral Steinzeugfliesen nach reichlich aufliegenden Mustern gewählt werden.

Die Terrassenflächen im Erdgeschoss werden mit einem Belag aus Betonplatten versehen. Die Terrassenflächen der Obergeschosse erhalten einen Lattenrost aus massivem Lärchenholz.

Die Ausführung des Tiefgaragenbodens erfolgt mit einer beschichteten Monofinish-Beton-Oberfläche. Die Böden der Kellerabteile, der Fahrradräume und der Trockenräume im Gebäude werden versiegelt ausgeführt. Die Böden der Fahrradräume im Erdgeschoss bzw. im Außenraum erhalten einen Pflasterbelag aus Betonsteinen oder einen Asphaltbelag.

Fliesenarbeiten:

Bad und WC erhalten einen Wand- und Bodenbelag aus keramischen Fliesen oder Feinsteinzeug nach reichlich aufliegenden Designmustern. Die Wände der Bäder werden raumhoch verflies. Das WC erhält einen Sockel aus keramischen Fliesen und die Rückwand wird bis auf ca. 120cm Höhe verflies. Ebenso werden die Fensterbänke in den Bädern gefliest.

Die Anschlussfugen an den Stoßstellen von Wand zu Wand und Wand zu Boden werden mit Silikon hergestellt (Wartungsfugen).

Die Verfliesung der Küchen ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Malerarbeiten:

Sämtliche Außenflächen werden nach dem Gestaltungsvorschlag und dem Farbkonzept des Architekten ausgeführt.

In den Wohnungen werden die Decken und Wände mit umweltfreundlicher wasserlöslicher Dispersion weiß gestrichen. Es erfolgt keine Spachtelung der mit Feinabrieb verputzten Flächen.

Die Stahlzargen der Türen werden mit einem zweimaligen Anstrich versehen.

Neben- und Kellerräume werden mit einem weißen Dispersionsanstrich beschichtet.

Die Untersichten der Balkone werden als gespachtelte und gemalte Oberfläche ausgeführt.

Außenanlagen:

Die außenliegenden Gehwege werden teilweise asphaltiert, betoniert, bekiest oder mit Pflastersteinen ausgeführt. Die oberirdischen Autoabstellplätze werden mit Rasengittersteinen befestigt.

Die Grünflächen werden humusiert und mit einer Rasenmischung angesät. Das Gesamtkonzept kann dem Außenanlagenplan entnommen werden. Die individuelle Bepflanzung der Privatgärten ist im Lieferumfang nicht enthalten.

Ver- und Entsorgung, Anschlussgebühren:

Die Stromversorgung erfolgt durch den Anschluss an das Versorgungsnetz des örtlich zuständigen Netzbetreibers, die Wasserversorgung durch den Anschluss an das örtliche Wasserversorgungsnetz.

Die Schmutzwasserableitung erfolgt in das öffentliche Kanalnetz. Die Niederschlagswässer bzw. Oberflächenwässer (Gehwege, Parkplätze, Dächer, usw.) werden in einen Retentionskörper geleitet, gesammelt und gedrosselt in das öffentliche Kanalnetz abgeleitet.

Sämtliche Anschlussgebühren, mit Ausnahme der Vorschreibung für Einzelanschlüsse des Telefons und des TV-Kabelanschlusses sind im Kaufpreis enthalten.

Beauftragung von Parkettböden:

Da Holz ein Naturprodukt ist und sowohl in der Färbung als auch in der Schichtung innerhalb gleicher Qualität Unterschiede bestehen, sind die Parkettböden vom Wohnungskäufer direkt bei der zuständigen Parkettlegefirma auszusuchen und rechtzeitig zu beauftragen. Es dürfen nur Parkettböden ausgewählt werden, die den aktuellen Richtlinien der Wohnbauförderung des Landes Vorarlberg entsprechen, da ansonsten der Verlust der Wohnbauförderung droht.

Reinigung:

Die Firma Rhomberg Bau veranlasst vor Übergabe der einzelnen Wohnungen eine Objektreinigung. Diese Objektreinigung stellt eine Grundreinigung dar. Die Feinreinigung der einzelnen Wohneinheiten ist von den Eigentümern selber durchzuführen.

Wartung:

Um die einwandfreie Funktion technischer Einrichtungen (z.B. Heizung, Lift, etc.) zu gewährleisten, müssen diese laufend gewartet werden. Hierzu empfiehlt es sich entsprechende Wartungsverträge (über die Hausverwaltung) abzuschließen.

Silikonfugen sind Wartungsfugen und sind deshalb vom Wohnungseigentümer mindestens halbjährlich zu überprüfen und bei Bedarf auszubessern oder zu erneuern. Für die Dichtheit

der Silikonfugen wird die Gewährleistung einvernehmlich nur für die Dauer eines halben Jahres ab Übernahme vereinbart.

Gewährleistung:

Zwischen den unterschiedlichen Bauteilen (z.B. zwischen Fensteranschlüssen, oder zwischen Trockenbauwänden und Außenwänden oder zwischen Wand und Decke) können feine Risse entstehen. Diese gehen auf das unterschiedliche Materialverhalten verschiedener Baustoffe, die Austrocknung der Bauteile und auf Bauteilbewegungen zurück, die durch sich ändernde Luftfeuchtigkeit und Raumtemperaturen (z.B. Benutzerverhalten) verursacht werden. Die vollständige Vermeidung solcher feiner Risse ist nicht möglich. Sie stellen keinen Reklamationsgrund oder Gewährleistungsfall dar.

Für Leistungen, welche nicht durch die Rhomberg Bau GmbH beauftragt bzw. durchgeführt werden, erfolgt der Ausschluss der Gewährleistung.

Eigenleistungen:

Bei Erbringung von Eigenleistungen sind vom Wohnungskäufer die Richtlinien für die Ausführung von Eigenleistungen und Eigenvergaben der Fa. Rhomberg Bau unbedingt zu beachten.

Bei Wohnanlagen, die gemäß den Wohnbauförderungsrichtlinien 2022 des Landes Vorarlberg gefördert werden, sind insbesondere die darin beschriebenen ökologischen Mussmaßnahmen, sowie insbesondere die Rahmenbedingungen für „barrierefreies Bauen“ Wohnbauförderungsrichtlinien 2022 einzuhalten, da ansonsten der Verlust der Förderung bzw. eine Kürzung des Förderungsdarlehens droht. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich im Detail beim zuständigen Bauleiter.

Weiteres ist auf die Einhaltung der entsprechenden Normen und Vorschriften, die Vorkehrungen zur Vermeidung von Schadensersatzansprüchen und die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Gewährleistungsschutzes zu achten.

Eigenleistungen sind innerhalb den von der Wohnbaugesellschaft festgelegten Fristen durchzuführen. Je nach Art der Eigenleistung, ist diese in Abstimmung mit dem zuständigen Bauleiter unter Berücksichtigung des aktuellen Bauzeitplanes zu bewerkstelligen. Vor Arbeitsbeginn bzw. Arbeitsvergabe sind die in den Plänen angegebenen Maße am Bau zu prüfen.

Allgemeine Hinweise:

Sämtliche in den Planunterlagen dargestellten Einrichtungsgegenstände und Kücheneinbauten mit Ausnahme der hier beschriebenen Sanitärgegenstände sind im Kaufpreis nicht enthalten.

Die Grundausstattung der einzelnen Wohneinheiten sowie der Allgemeinteile ist über diese Allgemeine Baubeschreibung festgelegt. Allfällige Abänderungen durch den Wohnungseigentümer sind nur mit Zustimmung des Bauträgers möglich.

Technisch notwendige oder behördlich angeordnete Änderungen und Verbesserungen können von der Firma Rhomberg Bau ohne Zustimmung des jeweiligen Wohnungsbesitzers vorgenommen werden. Dasselbe gilt für die Verwendung anderer Materialien, die mindestens gleichwertig sind.

Technische Änderungen, Verbesserungen und Irrtümer sind vorbehalten.

Alle Maße und Angaben über enthaltene Baustoffe und Bauteile entsprechen den derzeit gültigen Richtwerten und Richtlinien.

Beim Bauträger aufliegende Modelle, Renderings (Visualisierungen) bzw. Einreichpläne der Wohnanlage sind in Bezug auf Farbgestaltung, Bepflanzung sowie andere architektonische Details nicht als verbindliche Vorlage für die tatsächliche Ausführung anzusehen.

Die in den Plänen angegebenen Längen- und Flächenmaße sind unverbindlich und können sich bei konstruktiver Durchbildung geringfügig verändern. Maße für Inneneinrichtungen sind auf jeden Fall am Bau zu nehmen.

Im Übrigen erfolgt die technisch und fachlich sorgfältige und einwandfreie Ausführung gemäß dem Vorarlberger Baugesetz sowie den hierzu ergangenen Verordnungen und Richtlinien, den technischen Normen bzw. nach Wahl des Bauträgers nach den anerkannten Regeln der Technik jeweils zum Zeitpunkt der Baubewilligung.